

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schreitende Zerstörung; immerhin verbraucht der Schweizer rund 15 kg Torf pro Kopf und Jahr als Bodenverbesserer für den Gemüseanbau, für Topfpflanzen und Ziergärten. Gefährlicher für die Hochmoore ist ihre *Aufforstung* und ihre fortschreitende *Umwandlung in landwirtschaftliches Kulturland*, die nur mit Entwässerung und Düngung zu erreichen ist. Schliesslich gefährdet auch ein unkontrollierter *Erholungsbetrieb* die trittempfindliche Moorvegetation ganz wesentlich.

Es ist hohe Zeit, dass wir uns unserer letzten Hochmoore annehmen. Als unersetzliche Naturgüter verdienen sie einen ebenso konsequenten Schutz wie etwa unsere Kulturdenkmäler. Deshalb führen die Naturschutzorganisationen WWF Schweiz und Schweiz. Bund für Naturschutz (SBN), zur Gemeinschaftsaktion *Pro Natura Helvetica* zusammengeschlossen, im Herbst 1983 eine gesamtschweizerische *Moor-Kampagne* durch. Mit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit und einer Sammelaktion sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass diese wertvollen Lebensräume auch unsern Nachfahren erhalten bleiben.

U. Halter/SBN

Zum Thema: Saurer Regen und Waldsterben

120000 Tonnen Schwefel . . .

. . . entlassen wir Schweizer jährlich als Schwefeloxid in unsere Atmosphäre. 90% dieser gewaltigen Schadstoffmenge stammen aus unseren Heizungen und Industriebetrieben, 10% verursacht der Verkehr. 34% oder 41 000 t davon gehen wieder in unserem Land nieder; mit weiteren 300 000 Tonnen pro Jahr beglückt uns das Ausland. Vergleichbare Mengen von Schadstoffen werden, hauptsächlich verursacht durch Verkehr und Industrie, in Form von Stickoxiden in die Atmosphäre abgegeben. Verschmutzte Luft, übersäuerte Böden und Gewässer, absterbende Wälder sind die Folge . . .

Wenn unserem Land eine Ökokatastrophe droht, dann wohl in diesem Bereich.

Schweiz. Naturschutz

Buchbesprechungen

Chronisch krank

Gedanken zum Lebensraum See

Der *Gewässerschutz* – lange Zeit Renommierstück unserer Umweltschutzbemühungen – hat viel von seinem Glanz verloren: Nüchterne Bilanzen aus den letzten Jahren zeigen deutlich, dass die bisher aufgewendeten 20 Milliarden Franken unsere Gewässer nur beschränkt zu verbessern vermochten. Einzelne Teilerfolge dürfen uns nicht darüber hinwegtäuschen, dass unsere heutigen Kläranlagen die stetig zu-

nehmenden Schmutzfrachten weder vollständig zu erfassen noch genügend zu bewältigen vermögen. Die Tatsache, dass einzelne unserer Seen nur noch durch künstliche Beatmung vor dem Erstickungstod zu retten sind, zeigt deutlich: Viele unserer Gewässer gleichen Chronischkranken. Trotz riesiger Aufwendungen wird ihr Siechtum auch in Zukunft anhalten, *solange wir nur die Symptome bekämpfen* und uns nicht entschliessen können, endlich die Ursachen der Erkrankung ernsthaft anzugehen. Doch da wird es unbequem, denn manche Gründe für die Agonie unserer Gewässer liegen letztlich eben in unserem fehlenden Bewusstsein, in unserem eigenen Verhalten.

Bei aller Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für den Menschen sollten wir nicht vergessen, dass unsere fliessenden und stehenden Gewässer auch Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren bedeuten. Ganz unabhängig von jedem Nützlichkeitsdenken muss es Aufgabe einer wahrhaft zivilisierten Menschheit sein, diese vielfältigen Ökosysteme um ihrer selbst willen zu erhalten. Der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) möchte mit seiner soeben erschienenen Broschüre «Lebensraum See» dazu beitragen, das «Funktionieren» solcher Systeme, ihren natürlichen Reichtum und ihre Verletzbarkeit verständlich zu machen. SBN

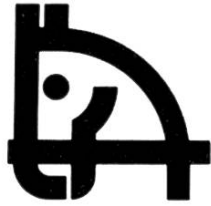
Erhältlich ist die neueste Sondernummer des SCHWEIZER NATURSCHUTZ zum Thema «Lebensraum See» gegen Einsenden von Fr. 2.40 in Briefmarken bei: Schweizer Naturschutz, Postfach 73, 4020 Basel.

«Sehen und Hören»

Die AG für das Werbefernsehen (AGW) in Bern, also die Institution, die im Auftrag von Bundesrat und SRG die Werbezeit am Schweizer Fernsehen verkauft und betreut, hat eine Broschüre herausgegeben, welche auch Lehrkräfte der oberen Volksschulklassen sowie von Mittel- und Berufsschulen interessieren dürfte. Das reich dokumentierte Werk mit dem Titel «*Sehen und Hören*» beschäftigt sich nämlich auf 56 Seiten mit Wahrnehmung, Kommunikation und Lernen.

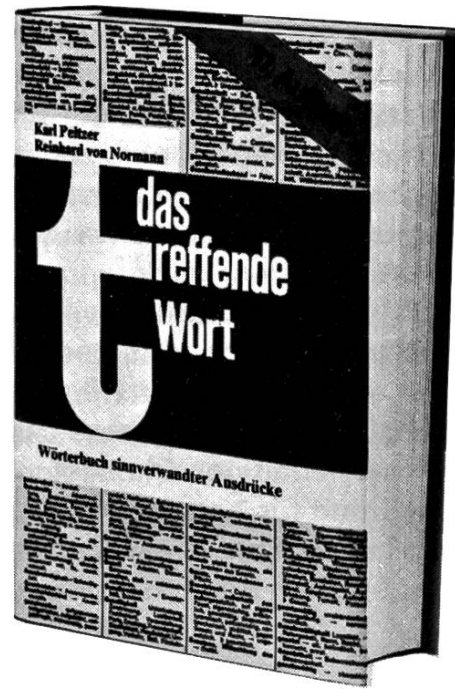
Ein Kapitel behandelt die optische und akustische Wahrnehmung, namentlich wie diese sich herausbildet und funktioniert, und – in vielen Beispielen – was für visuelle Wahrnehmungstäuschungen entstehen können. Ein weiteres Kapitel wendet sich der Kommunikation zu und daraus abgeleitet dem Lernen, insbesondere wie dieses vor sich geht, und was das Lernen behindern kann.

Die Broschüre wurde zwar in erster Linie konzipiert, um detailreiche Hintergrundinformationen über die besonderen qualitativen Eigenschaften des Werbefernsehens zu vermitteln. Indessen kann das allgemeinverständlich geschriebene und reich bebilderte Werk auch vielen Lehrkräften nützlich sein, die sich und ihre Schüler für den Medien- und Gestaltungsunterricht, aber auch für Sozialkunde und psychologisch orientierte Fächer über Wahrnehmung, Kommunikation und Lernen zusammenfassend dokumentieren wollen. Gegen eine Schutzgebühr von Fr. 15.– kann «*Sehen und Hören*» bei der AG für das Werbefernsehen (Postfach 250, 3000 Bern 31) bezogen werden.



Für Schulbücher zum
Schul-Buchhändler mit
dem grossen Angebot.
Unser Spezialist:
Herr Hans Rickenbach.

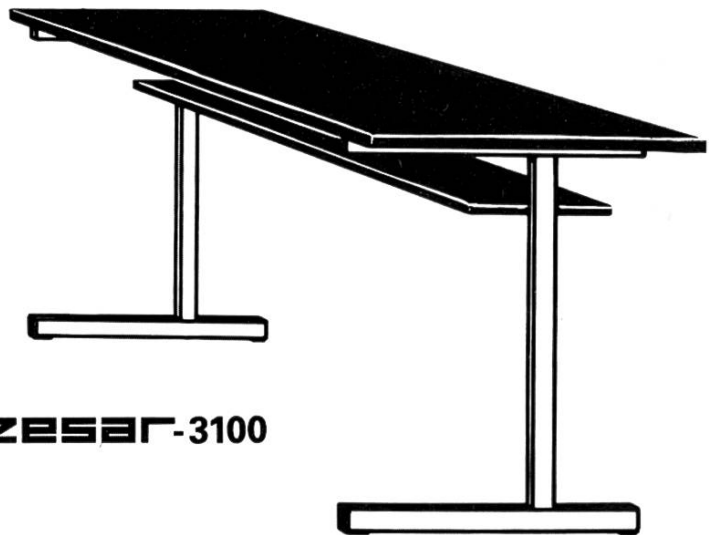
Buchhandlung am Rösslitor
CH-9001 St.Gallen Webergasse 5 071 22 87 26



Erhältlich bei Ihrem Buchhändler
oder beim Ott Verlag Thun

Haben Sie Einrichtungsprobleme?

Die Lösung finden Sie
bestimmt in unserem
gut abgestimmten
Mobiliarprogramm



wie z. B.
Theorie- und Schultisch **ZESAR-3100**

ZESAR AG

Postfach 25, Gurnigelstrasse 38
2501 Biel, Tel. 032 25 25 94